



Primarschule Wahlen



Medien- und ICT Konzept

1. Einleitung zum Medien- und ICT-Konzept

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Wahlen legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT (Information and Communication Technologies) in der Primarschule Wahlen fest. Es definiert die Ziele und Inhalte der schulischen Medienbildung und klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument in Schulteams. Es dient auch zur Kommunikation mit dem schulischen Umfeld.

Die vereinbarten Programmpunkte zur Medien- und ICT-Integration unterstützen Schulleitungen und Schulteams bei ihren künftigen Entscheidungen. Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Ziele und Inhalte ist für alle Mitarbeitenden der Schule verbindlich. Die Primarschule Wahlen setzt das vorliegende Medien- und ICT-Konzept in den kommenden vier Jahren um.

1.1 Funktion unseres Medien- und ICT-Konzeptes

Die Primarschule Wahlen hat seit der Einführung des Computers in der Schule ihre ICT-Infrastruktur kontinuierlich ausgebaut. Anhand dieses Medien- und ICT-Konzepts soll auf der Stufe des 2. Zyklus eine vereinbarte und aufbauende Medienbildung, gestützt auf den geltenden Lehrplan, geregelt werden. Schulinterne Vereinbarungen vermitteln den Lehrpersonen Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in den Unterricht. Es sichert eine verlässliche Planung und die allfällige Erneuerung der dafür notwendigen Infrastruktur.

1.2 Wege zum Medien- und ICT-Konzept - Projektorganisation

Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept wurde zwischen Oktober 2018 und Juli 2019 erarbeitet. Die Verantwortlichen bestehend aus der Schulleitung, einem Vertretenden des LehrerInnenteams sowie einem Vertreter des Schulrats, überprüfen mindestens einmal pro Legislaturperiode die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Arbeit mit Medien und ICT im Unterricht. Sie gelangen frühzeitig an die entsprechenden Stellen und passen, wo nötig, die Bedingungen sinnvoll an.

2. Leben und lernen in der Mediengesellschaft – Ausgangslage

Das Kapitel 2 beschreibt die aktuelle Lebenssituation in der heutigen Mediengesellschaft. Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von Medien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden.

Neue Technologien haben zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in beinahe allen Lebensbereichen, wie die alltägliche Nutzung des Internets, E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und ICT verlangt, privat wie auch in der

Arbeitswelt. In fast jedem Beruf sind zumindest Grundkenntnisse zur Bedienung von ICT-Mitteln notwendig, ebenso die Fähigkeit zur verantwortungsvollen ICT-basierten Kommunikation und ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

2.1 Begründungen für Medien und ICT in der Schule

Medien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der Mediengesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Soziale Medien ermöglichen eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen und einzuordnen, muss eingeübt werden. Dies ist unter anderem Aufgabe der schulischen Medienbildung.

An der Primarschule Wahlen werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und als Thema der Medienbildung eingesetzt: Einerseits können die Schülerinnen und Schüler Computer, I-Pad und/oder Internet als Hilfsmittel zum Lernen einsetzen, andererseits dienen diese der Lehrperson als Mittel zum Unterrichten. Beispielsweise nutzt die Lehrperson den Computer zum Präsentieren eines Lerninhalts.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen Online-Angebote oder Lernsoftware, um einen Inhalt individuell zu festigen und zu vertiefen.

2.2 Politische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Wahlen orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und Informatik in der Volksschule, d.h. an der bundesrätlichen Strategie zur Mediengesellschaft 2011 (Erlass vom 5.12.08) und an der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Erlass vom 1.3.07). Ebenfalls richtet sich das ICT-Konzept nach dem Lehrplan Volksschule Baselland.

2.3 Medien und ICT in der Schule der Zukunft

Die technische Entwicklung ist bekanntlich rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung muss aber aufgrund der heute verfügbaren ICT-Mittel erfolgen.

Zum heutigen Zeitpunkt (2019) zeichnen sich folgende Entwicklungslinien ab:

- Sensibler Umgang mit persönlichen Daten ist wichtig

- Tendenz zu mobilen und persönlichen Schülergeräten
- Tendenz zu mehr Online-Software und Cloud-Diensten
- Zaghafte Entwicklung von medienbasierten Lehrmitteln

2.3.1 Ein sensibler Umgang mit persönlichen Daten wird zunehmend wichtiger

Soziale Medien bieten die Möglichkeit, mit wenigen Mausklicken Text, Bild oder Film zu veröffentlichen. Besonders junge Menschen sind sich oft nicht der Tragweite von beleidigenden Bemerkungen oder freizügigen Bildern in Facebook oder anderen sozialen Netzwerken bewusst. Die eigenen Spuren im Internet lassen sich teilweise noch jahrelang zurückverfolgen und können nicht ohne Weiteres beseitigt werden.

2.3.2 Tendenz zu mobilen und persönlichen Schülergeräten

Die Computerpreise sind in den letzten Jahren massiv gesunken. Gleichzeitig zeichnet sich die Tendenz ab, dass immer mehr Jugendliche ein persönliches Mobilgerät besitzen, vorab ein (oft internettaugliches) Smartphone, vermehrt aber auch bereits ein Notebook oder Tablet. Besonders bei älteren Schülerinnen und Schülern kann ein persönliches Gerät (Notebook oder Tablet-Computer) interessante didaktische Szenarien ermöglichen. Vorausgesetzt, die entsprechenden Rahmenbedingungen sind vorhanden, wie zum Beispiel ein geklärter Zugang zu schulinternen WLAN oder klare Nutzungsvereinbarungen.

2.3.3 Tendenz zu mehr Online-Software und Cloud-Diensten

Schnellere Internet Verbindungen und günstigere Massenspeicher haben die Entwicklung von Online-Software in den letzten Jahren begünstigt. So ist heute beispielsweise Online-Software verfügbar, um Bilder zu bearbeiten, Filme zu schneiden oder diverse andere Bearbeitungen online zu erledigen. Ebenso kann heute Textverarbeitung im Internet erledigt werden und es sind Online Massenspeicher verfügbar. Es zeichnet sich damit eine Entwicklung ab, die (teure) lokal installierte Software unnötig erscheinen lässt. Über deren Zuverlässigkeit, Funktionalität und den dazugehörigen Datenschutz sind sich die Fachpersonen nicht einig und es müssen weitere Abklärungen dazu getroffen werden.

3. Wo wir stehen – Ist-Analyse der Schule

Seit der Einführung von Medien und ICT an der Primarschule haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und im Kollegium kontinuierlich verändert. Es wurden fortlaufend Anstrengungen unternommen, um den Betrieb zu optimieren, um die Verwendung von ICT-Mitteln für die Arbeitsgestaltung der Lehrpersonen zu verbessern und um den Einsatz von Medien und ICT im Unterricht zu fördern.

3.1 Medien und ICT gemäss Lehrplan Volksschule Baselland

Im Lehrplan für die Volksschule des Kantons Baselland sind die Kompetenzen (insbesondere die Anwendungskompetenzen) im Bereich Medien und Informatik übergreifend, d.h. in allen Fachbereichen integriert.

Von der 3. Primarklasse bis zur 6. Primarklasse sind die Inhalte von Medien und Informatik in den Fachbereichen integriert zu erarbeiten. Die Lehrpersonen sprechen sich ab und sorgen für inhaltliche Koordination. Hierzu dient der ICT-Pass, der den Schülerinnen und Schülern weitergegeben wird.

4. Pädagogisches Medienkonzept

Die Schule Wahlen wird als Planungshilfe eine eigene, schulinterne Vereinbarung zuhanden der Lehrpersonen mit folgendem Inhalt ausarbeiten:

- Inhaltliche Minimalziele. (Über welche Kompetenzen und Fähigkeiten sollen die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Übertritt in die Sekundarschule verfügen? ->ICT Pass)
- Benutzung von aufeinander aufbauenden Lehrmitteln.
- Vereinbarte Nutzung der angeschafften Software. Damit ist ein zielgerichteter und sinnvoller Einsatz der ICT-Mittel gewährleistet.

4.1 Vision Medien und ICT in der Schule

Die Primarschule Wahlen formuliert aufgrund der beschriebenen Ausgangslage ([Kap. 2](#)) die nachfolgende «Vision» zum Einsatz und Stellenwert von Medien und ICT in der Schule:

- Die Nutzung von Medien und ICT in der Primarschule Wahlen ist Bestandteil einer guten Schule.
- An der Primarschule Wahlen werden die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT.
- Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt.
- Die Schule achtet auf sinnvollen Einsatz der ICT-Mittel.

4.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung ([siehe Kap. 2](#)). Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige Lehrplan Volksschule Baselland. Dieser Lehrplan beschreibt die Bereiche «Medien» und «Informatik».

Für die Umsetzung des Moduls «Medien und Informatik» steht kein spezielles Fach zur Verfügung. ICT und Medien sollen integriert in den bestehenden Fächern ab dem 2. Zyklus (3.Klasse) unterrichtet werden.

4.3 Schulinterne Vereinbarungen

Die Primarschule Wahlen übernimmt die Medien- und ICT-Pässe des Kantons Baselland für die Mittelstufe und passt diese punktuell an eigene Bedürfnisse an (z.B. Absprachen mit der Sekundarstufe Laufental). Die ICT-Pässe werden als schulinterne Vereinbarung verstanden. Sie bilden eine aktualisierte Umsetzung der Lehrplan-Vorgaben und konkretisieren die Lerninhalte. Damit sind die grundsätzlichen Minimalziele festgelegt, welche die Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Stufen im Bereich Medienbildung und ICT-Nutzung erreichen müssen.

Weiter hat die Primarschule Wahlen eine Nutzungsvereinbarung eingeführt, welche die Schülerinnen und Schüler auf einen sinnvollen Umgang mit den ICT-Mitteln und auf korrektes Verhalten im Internet verpflichtet.

Anhänge:

- Medien- und ICT-Pässe Mittelstufe
- Nutzungsvereinbarung für Schüler/innen der Mittelstufe

4.4 Lehrmittel

Die Primarschule Wahlen vereinbart den möglichen Einsatz der nachfolgenden Lehrmittel für die einzelnen Schulstufen. Damit ist ein aufbauender Unterricht in Medienbildung gewährleistet. In Ergänzung zu den Lehrmitteln sammeln oder erarbeiten die Lehrpersonen ausgewählte Unterrichtsbeispiele für den Einsatz in den einzelnen Stufen. Die Unterrichtsbeispiele werden laufend aktualisiert und können im internen Informationsaustausch der Primarschule Wahlen abgelegt werden.

Mögliche Lehrmittel für den Kindergarten und die Unterstufe

inform@KG/US (ein Lehrmittel des Lehrmittelverlag SG)

Sowie zusätzliche Unterrichtsbeispiele im internen Informationsaustausch.

- Offizieller ICT Unterricht an der Primarschule Wahlen beginnt jedoch erst ab der 3. Klasse

Mögliche Lehrmittel für die Mittelstufe

Medienkompass 1

Lerneinheiten von Baselland

inform@21 (www.inform@21.ch)

Conected

5. Wie wir Medien und ICT in den Unterricht integrieren – Nutzungskonzept

Beim Einsatz von Medien und ICT im Unterricht berücksichtigen wir verschiedene Organisations- und Sozialformen. Die Nutzungsmodelle der einzelnen Stufen zeigen auf, wie die Infrastruktur genutzt werden soll und welche Mittel dazu nötig sind.

5.1 Integrativer, fächerübergreifender Einsatz

Da Medien und ICT kein eigenes Zeitgefäss in Form eines Unterrichtsfaches in der Stundentafel besitzen, werden sie fächerübergreifend in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert. Grundlage dafür sind die Lehrpläne der Schulstufen im Kanton Basel-Landschaft.

Die Lehrpersonen der Primarschule Wahlen setzen beide Bereiche in ihrem Unterricht um. Sie integrieren Medien und ICT als didaktisches Mittel in den einzelnen Fächern (Lernen mit Medien) und machen Medien und ICT zum Unterrichtsthema (Lernen über Medien).

5.2 Lernen mit Medien

Medien und ICT können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts, als auch von den Schülerinnen und Schülern für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil aller Fächer.

Wir achten an unserer Schule darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Medien und ICT in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ICT-Mittel in folgenden Tätigkeitsbereichen einsetzen:

- Gestalten
- Lernen und üben
- Sich informieren / recherchieren
- Kommunizieren / partizipieren
- Präsentieren
- Organisieren des Lernens

5.3 Lernen über Medien

Der Unterricht an der Primarschule Wahlen hat zum Ziel, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und eigene Medienbeiträge zu produzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen.

5.4 Organisations- und Sozialformen im Unterricht

An unserer Schule achten wir darauf, Sozial- und Organisationsformen vielfältig einzusetzen. Formen wie Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und deren Mischformen werden im Verlaufe des Schuljahres abwechselnd und gleichberechtigt bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt.

6. Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept

6.1 Pädagogischer ICT Support

Da wir eine kleine Schule sind, ist der pädagogische ICT Support zurzeit vakant. Der Pädagogische ICT Support wird mit Wochenlektion entlastet und von der Gemeinde finanziert.

6.2 Technischer Support

Unsere Primarschule Wahlen organisiert die ICT-Dienste durch eine weitgehende Trennung von technischem Support und pädagogischer ICT-Beratung. Technische Supportaufgaben werden möglichst weitgehend vom externen Fachsupport übernommen. Die Wartungskosten werden durch die Gemeinde Wahlen bezahlt.

6.3 Prozesse

Die Primarschule Wahlen definiert die Abläufe zur Beschaffung der ICT-Mittel, zur Problembehebung und zur periodischen Wartung von Hard- und Software nach den folgenden Grundsätzen: Der Beschaffungsprozess wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und erst in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten. Im Problembehebungsprozess werden die Supportanfragen in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen gegliedert. Der periodische Wartungsprozess wird künftig auf einen jährlichen Haupttermin während den Sommerferien und auf einen Nebentermin während den Sportferien konzentriert. Ebenfalls werden ältere Geräte periodisch durch neuere ersetzt.

7. Wie wir uns Materialien und Wissen zur Verfügung stellen – Wissensmanagement

Die schulinterne Zusammenarbeit im Team bzw. die Kooperation aller beteiligten Personen (Schulleitung, Lehrpersonen, Schulrat, Fachpersonen, Mitarbeitende des Schulsekretariats u.a.) stellt in der Primarschule Wahlen einen wichtigen Punkt schulischer Qualität dar. Ziel der Zusammenarbeit ist eine Schule, deren Mitglieder so miteinander kooperieren und kommunizieren, dass ...

- die Einzelnen in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt,
- das Kollegium in seiner Handlungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit gestärkt
- sowie die Qualität und das Profil der ganzen Schule stetig weiterentwickelt werden.

Der interne Austausch von Informationen und Wissen ist demnach sowohl auf der Ebene Unterricht wie auch auf der Ebene Schulorganisation wichtig.

Die Zusammenarbeit und der bewusste Austausch von Informationen und Wissen an unserer Schule wird durch die Nutzung geeigneter Zeitgefässe, Verfahren und Instrumente gefördert und gepflegt:

- Konvente, Teamsitzungen
- Vorbereitungs- und Auswertungsgruppen
- stufen- und/oder themenbezogene Arbeitsgruppen
- verbindliche Regeln der Zusammenarbeit
- klare einfache Regeln zur Ablage bzw. Speicherung von Informationen und Materialien (Server mit Home Office)
- ...

Der Einsatz von ICT-Mitteln ist ein einzelnes Puzzlesteinchen bei der Umsetzung von schulinterner Zusammenarbeit. ICT-Mittel können die schulinterne Zusammenarbeit unterstützen und vereinfachen, indem digitale Werkzeuge für die Kommunikation und den Austausch genutzt werden.

Die Primarschule Wahlen nutzt ICT gezielt und verbindlich für die interne Zusammenarbeit und für den Austausch von Informationen, Wissen und Materialien.

8. Wie wir uns weiterbilden wollen

8.1 Lehrpersonen

Von unserem Lehrerteam, dies meint alle Klassen- und Fachlehrpersonen, welche ICT unterrichten, erwarten wir die nötigen Kompetenzen, um Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation einsetzen zu können. Neu ins Team kommende Lehrpersonen, weisen ihre Medien- und ICT-Kenntnisse in Form einer Weiterbildung nach. Wir halten uns auf dem Laufenden, indem wir gemeinsam oder individuell geeignete Weiterbildungen besuchen oder Online-Angebote nutzen.

8.2 Weiterbildung mit Eltern

Wie sollen Kinder und Jugendliche soziale Medien nutzen? Wo lauern Gefahren? Ist es sinnvoll, dass ein Kind einen Account auf Facebook hat? Solche und andere Fragen zeigen, dass gemeinsame Weiterbildungen für Lehrpersonen und Eltern im Bereich Medien und ICT sinnvoll sind.

Die Primarschule Wahlen kann und will das Thema «Umgang mit Social Media» nicht allein bewältigen. Gerade bei diesem Thema spielen die Eltern eine zentrale Rolle. Zusammen mit der ICT-Beratungsperson (Kanton), dem Schulrat, bietet die Primarschule Wahlen deshalb bei Bedarf Weiterbildungen zu diesem Thema an. Es werden neben der Entwicklung von Medien- und Erziehungskompetenzen unter anderem auch die unterschiedlichen Rollen der einzelnen Akteure geklärt. Die Teilnehmenden sollen entwicklungsfördernde Handlungsoptionen im Umgang mit «Social Media» kennenlernen. Die Weiterbildung fördert darüber hinaus einen aktiven Austausch zwischen Schule und Elternhaus.

8.3 Ausbildung und Weiterbildung von Supportpersonen

Die Primarschule Wahlen motiviert aus ihrem Team eine Person, eine Supportausbildung zu absolvieren. Die ausgebildete Supportperson unterstützt die Lehrpersonen im Auftrag, Medien und ICT integrativ in allen Fächern zu nutzen. Das Kollegium anerkennt die Doppelbelastung einer intensiven Weiterbildung und unterstützt deshalb die Lehrperson während ihrer Ausbildung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Supportperson unterstützt die Schulleitung, in dem sie die strategische Ausrichtung der Schule im Bereich Medien und ICT mitgestaltet. Für die Weiterbildung stellt die Schulleitung/der Schulrat die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung. (Kap.6.1)

9. Welche Ausrüstung wir einsetzen wollen – Infrastruktur

Die ICT-Infrastruktur der Primarschule Wahlen wird möglichst einfach und einheitlich gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzerinnen und Nutzer

vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Es ist Ziel der Primarschule Wahlen, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die ICT-Infrastruktur einzusetzen, dass alle Nutzerinnen und Nutzer, also Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und weitere schulische Personen, diese optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützen. Die Infrastruktur der Primarschule Wahlen ist so gestaltet, dass auch die Nutzung von persönlichen, privaten Geräten von Lehrpersonen möglich ist.

9.1 Mengengerüst

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Primarschule Wahlen sind stufenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie Computer, i-Pads, Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, u.a.) und Zugang zum Internet. Es kann in Halbklassenunterricht gearbeitet werden. Die Auflistung der Geräte findet man im Anhang.

9.2 Hardware

Die Primarschule Wahlen setzt auf die Vorteile von mobilen Arbeitsgeräten (Laptop, I-Pad) für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen.

Mobile Geräte sind für die Arbeit und das Lernen flexibel an unterschiedlichen Orten einsetzbar. Innerhalb des Schulareals kann damit auf die Ressourcen und den Internetanschluss der Schule zugegriffen werden. Mobile Geräte erhöhen nicht nur die Nutzung im Unterricht, sondern sind auch leise und können platzsparend verstaut werden.

Schuleigene Laptops, die für die Arbeit in der Klasse eingesetzt werden, sind mit dem Betriebssystem Windows von Microsoft ausgestattet.

Bei der Wahl der Peripheriegeräte wird darauf geachtet, dass sie den qualitativen Anforderungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genügen. Im flächendeckenden Einsatz stehen WLAN, Visualizer, Beamer und Netzwerkdrucker für alle Klassen. Weitere Peripheriegeräte stehen in einem Schulhauspool zur Verfügung (Fotokameras, Scanner, u.a.).

9.3 Software

Die Primarschule Wahlen ist bestrebt, auf den schuleigenen Arbeitsgeräten eine möglichst minimale und einheitliche Softwareausstattung zu betreiben. Die Ausstattung richtet sich nach dem ausgewiesenen Bedarf von Lehrpersonen und Unterricht. Eine standardisierte Softwareausstattung bringt den Nutzerinnen und Nutzern einen besseren Überblick und vermindert die Aufwände für Schulungen. Zudem werden Ausgaben für Lizenzen und der Betriebsaufwand für den Support geringgehalten.

Die eingesetzte Software kann in drei Bereiche gegliedert werden:

Betriebssystem und Dienstprogramme

Betriebssysteme Windows, Systemerweiterungen und Treiber, Virenschutz, Supportsoftware, verbreitete Zusatzsoftware (PDF-Reader u.a.).

Standardprogramme

Office-Paket, E-Mail-Client, Browser, u.a.

Lernsoftware / unterrichtsspezifische Software

Als Lernsoftware zu Lehrmitteln (z.B. mille feuilles, Explorers, Voices, Blitzrechnen, Zahlenbuch, Leseschlau, ...) stufen- und fachspezifische Lernsoftware.

Die effektive Softwareausstattung ist stufen- und gerätespezifisch unterschiedlich. Die detaillierte Dokumentation (Beschaffungsliste, Inventarliste) wird im Anhang aufgeführt.

9.4 Vernetzung intern und mit dem Internet

An der Primarschule Wahlen ist ein Netzwerk eingerichtet. Die Verbindung erfolgt über die Funknetztechnologie WLAN.

Der Zugang zum Internet erfolgt über das bundesweite Angebot «Schulen ans Internet (SAI)» der Swisscom. Im SAI-Netzwerk profitieren die Schulen von einem Schutz gegenüber dem Internet (Firewall) und einem professionell betreuten Webcontent-Filter. Der Webcontent-Filter dient dem Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten.

9.5 Internetdienste

Die Primarschule Wahlen strebt eine möglichst kleine Infrastruktur an, die einen geringen Support beim Einrichten und Betreiben nötig macht.

Mail

Alle Personen, die an der Primarschule Wahlen beteiligt sind, können eine persönliche E-Mail-Adresse haben, falls sie dies wünschen.

Dateiablage / Fileserver

Die Primarschule Wahlen besitzt den eigenen Server für Ablage und den Austausch von Dateien. Der internetbasierte Dienst ermöglicht es an jedem Computer mit Internetanschluss auf die eigenen Dateien zuzugreifen. Das funktioniert somit über alle Standorte in der Schule hinweg.

Die Administration der Nutzerkonten wird vom technischen Support vorgenommen.

Website der Schule

Die Primarschule Wahlen nutzt ein speziell auf Schulen ausgerichtetes Hosting-Angebot eines Providers. Dabei handelt es sich um ein Content Management System (Joomla), welches die einfache Publikation von Informationen, Bildern,

Videos u.a.m. erlaubt. Das System verfügt über eine ausgereifte Rechteverwaltung, so dass mehrere Personen Informationen in ihrem Bereich publizieren können. Verantwortlich für die Betreuung der Seite ist der Super Webmaster bzw. die Sub-Webmaster der Schule.

9.6 Sicherheit und Datenschutz

Die Primarschule Wahlen ergreift ein ganzes Massnahmenpaket, das die Sicherheit von Infrastruktur, Daten und Personen bestmöglich gewährleistet. Dazu gehören folgende Vorkehrungen:

- Infrastruktur wird so montiert oder platziert, dass sie nicht ohne weiteres entfernt werden kann. Arbeitsgeräte werden bei Nichtgebrauch in abschliessbaren Räumen aufbewahrt.
- Zu den ICT-Ressourcen (Geräte, Netzwerk u.a.) haben nur berechtigte Personen Zugriff.
- Netzwerke und Daten werden durch informatiktechnische Mittel gegen den Einfluss von Schadsoftware bzw. gegen Eindringen von aussen und gegen schadhaftes Verhalten von innen geschützt (Antiviren-Schutz, Firewall u.a.).
- Daten werden vor unerlaubtem Zugriff, Manipulation oder Verlust geschützt. Es werden periodisch Backups angelegt.
- Es findet kein ungeschützter Austausch von personensensitiven Daten über unsichere Kanäle, z.B. E-Mail, statt.
- In Nutzungsvereinbarungen für Schülerinnen und Schüler wird geregelt, welche Aktivitäten unter Einbezug der schulischen Infrastruktur erlaubt und erwünscht und welche untersagt sind.
- Die Primarschule Wahlen publiziert nur Daten von Schülern und Schülerinnen, von denen das Einverständnis vorliegt. Die schriftliche Einverständniserklärung muss von den Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden. Diese wird im 1. Kindergartenjahr, in der 1. Klasse und in der 3. Klasse eingeholt.

10. Wie wir kommunizieren – Kommunikation und Information

Die Primarschule Wahlen erweitert ihr bestehendes, gesamtschulisches Kommunikationskonzept mit den notwendigen Ergänzungen. Das bestehende Gesamtkonzept ist dem Medien- und ICT-Konzept übergeordnet.

Die Primarschule Wahlen nutzt neben den direkten Kommunikations-möglichkeiten auch indirekte, medienbasierte Kommunikationsmittel für den Kontakt mit Schulbehörde, Schulleitung, Kollegium, Lehrpersonen. Die Auswahl der Mittel und Wege erfolgt situationsgerecht. Die Mitarbeitenden achten auf eine positive, verlässliche und zielgruppenspezifische Kommunikation. Sie informieren vertrauensbildend und sind über verschiedene Medien erreichbar.

10.1 Ebene Unterricht

Die Primarschule Wahlen setzt digitale Medien zum Lehren und Lernen im Unterricht sowie zur Kommunikation ein. Die Schule befähigt die Lernenden, mit

digitalen Medien verantwortungsbewusst zu kommunizieren, sei dies mit E-Mail oder über soziale Netzwerke.

10.2 Ebene Lehrperson / Kollegium

Klar strukturierte Kommunikationswege auf der Ebene Kollegium/Schulteam entlasten das Schulteam und vermitteln Sicherheit. Mitarbeitende der Primarschule Wahlen behandeln personenrelevante Daten mit der nötigen Sorgfalt. Besondere Sorgfalt gilt dem Umgang mit Informationen zu einzelnen Lernenden.

Bei der Kommunikation im Schulteam und mit der Schulpflege nutzen die Beteiligten die vereinbarten Kommunikationswege gezielt und halten die Kommunikationsregeln ein.

10.3 Ebene Erziehungsberechtigte

Die Primarschule Wahlen achtet auf eine offene und transparente Kommunikation mit den Eltern. Je nach Schulstufe leistet das Kontaktheft für den regelmässigen Informationsaustausch gute Dienste. Es wird vom Kollegium wie auch von den Eltern der Stufe entsprechend genutzt. Die Texte werden sprachlich auch für weniger bildungsgewohnte Eltern angepasst.

Für die Eltern sind die Lehrpersonen per Telefon, Kontaktheft, oder evtl., wenn LP dies wünscht, per SMS erreichbar. Die Festlegung von Zeitfenstern für telefonische Kontakte übernehmen die einzelnen Lehrpersonen individuell. Auf der Telefonliste ist die Telefonnummer der Lehrperson vermerkt.

10.4 Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit

Die Schulwebsite ist ein wichtiges Medium zur Kommunikation mit der Bevölkerung. Sie ist das «Aushängeschild» für unsere Schule. Die Website und deren Inhalte werden fortlaufend gepflegt. Sie ist aktuell, ansprechend gestaltet und gut lesbar. Die Primarschule Wahlen hält sich an die rechtlichen Vorgaben beim Publizieren von Artikeln.

10.5 Rechtliches

Die Verantwortlichen der Primarschule Wahlen sind sich bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit hohe Ansprüche bezüglich sprachlichen Ausdrucks und Verbindlichkeiten der Aussagen der verschiedenen Rechtsbereiche stellt. Sie beachten die gesetzlichen Vorgaben und schützen damit sich und ihr Umfeld. Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept dient ihnen als Leitfaden. In Zweifelsfällen nehmen die Verantwortlichen Rücksprache mit der Schulleitung oder mit der Schulbehörde.

11. Wie wir uns entwickeln wollen – Entwicklungsplanung

Die Primarschule Wahlen setzt das Medien- und ICT-Konzept gemäss beiliegendem Entwicklungsplan um. Medien und ICT sind Teil der strategischen Zielsetzungen der Schule Wahlen. Der Schulrat gibt der Umsetzung dieses Medien- und ICT-

Konzepts den notwendigen Raum und formuliert ein entsprechendes Legislaturziel. Dieses wird von Schulleitung und Lehrpersonen als ein gemeinsames Entwicklungsziel verbindlich in die Mehrjahresplanung aufgenommen. Man achtet auf sinnvolle Kombination von medienbezogenen Zielen mit anderen Zielen. In den Jahresprogrammen der Schulen werden adäquate Jahresziele zur Medien- und ICT-Entwicklung aufgenommen.

Konzeptphase	Umsetzungs- schritt 1	Umsetzungs- schritt 2	Umsetzungs- schritt 3	Umsetzungs- schritt 4
<p>Das Medien- und ICT Konzept ist erarbeitet</p> <p>Die verabschiedung durch den SR ist erfolgt.</p> <p>Die LP und das schulische Umfeld ist informiert.</p>	<p>Technik ist installiert und funktionstüchtig.</p> <p>Der technische Support ist eingeführt.</p>	<p>Die Weiterbildung zur Einführung ist durchgeführt.</p> <p>Die pädagogische ICT-Beratung ist eingeführt.</p> <p>Pilotprojekte im Unterricht sind geplant.</p>	<p>Die Pilotprojekte im Unterricht sind durchgeführt.</p> <p>Die Erfahrungen sind ausgewertet und Massnahmen sind abgeleitet.</p>	<p>Das Separate Kommunikationskonzept ist erarbeitet.</p> <p>Die LP und das schulische Umfeld sind eingeführt.</p>

Das Medien- und ICT Konzept wurde von den Lehrpersonen am 22.8.2019 genehmigt.

Das Medien- und ICT Konzept wurde vom Schulrat am 16.9.2019 genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung zum Medien- ICT-Konzept der Primarschule Wahlen	2
1.1	Funktion unsere Medien- und ICT Konzeptes	2
1.2	Wege zum Medien- und ICT Konzept- Projektorganisation	2
2.	Leben und lernen in der Mediengesellschaft-Ausgangslage.....	2
2.1	Begründungen für Medien und ICT in der Schule	3
2.2	Politische Grundlagen	3
2.3	Medien und ICT in der Schule der Zukunft	3
2.3.1	Ein sensibler Umgang mit persönlichen Daten.....	4
2.3.2	Tendenz zu mobilen und persönlichen Schülergeräten.....	4
2.3.3	Tendenz zu mehr online Software und Cloud-Diensten	4
3.	Wo wir stehen – Ist Analyse der Schule	4
3.1	Medien und ICT gemäss Lehrplan Baselland	5
4.	Pädagogisches Medienkonzept	5
4.1	Vision Medien und ICT in der Schule	5
4.2	Lehrplan	5
4.3	Schulinterne Vereinbarung	6
4.4	Lehrmittel	6
5.	Nutzungskonzept	6
5.1	Integrativer, fächerübergreifender Einsatz	7
5.2	Lernen mit Medien	7
5.3	Lernen über Medien	7
5.4	Organisations- und Sozialformen im Unterricht	7
6	Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept.....	7
6.1	Pädagogischer ICT Support	7
6.2	Technischer Support.....	8
6.3	Prozesse	8
7.	Wie wir uns Materialien und Wissen zur Verfügung stellen	8
8.	Wie wir uns weiterbilden	9
8.1	Lehrpersonen	9
8.2	Weiterbildung mit Eltern	9
8.3	Ausbildung und Weiterbildung von Supportpersonen.....	9
9	Welche Ausrüstung wir einsetzen wollen – Infrastruktur.....	9
9.1	Mengengerüst	10
9.2	Hardware	10
9.3	Software	10

9.4	Vernetzung intern und mit dem Internet.....	11
9.5	Internetdienste.....	11
9.6	Sicherheit und Datenschutz	12
10.	Wie wir kommunizieren - Kommunikation und Information	12
10.1	Ebene Unterricht.....	13
10.2	Ebene Lehrpersonen.....	13
10.3	Ebene Erziehungsberechtigte	13
10.4.	Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit	13
10.5	Rechtliches	13
11.	Wie wir uns entwickeln wollen	14
	Inhaltsverzeichnis.....	15